

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 143.

Montag, den 23. Mai.

1842.

Bekanntmachung.

Zum Behufe der Wahl zweier Landtags-Abgeordneten für hiesige Stadt und deren Stellvertreter ist die Liste sub A, welche in der 1. Abtheilung die bei der Wahl von Wahlmännern Stimmberechtigten und zugleich als Wahlmänner Wählbaren, in der 2. Abtheilung aber die übrigen Stimmberechtigten, welche zu Wahlmännern nicht erwählt werden können, enthält, angefertigt und in zwei Exemplaren im Durchgange des Rathhauses und auf dem Rathhause saale allhier öffentlich ausgehängen worden.

Die Stimmzettel zur Ernennung von Wahlmännern sind den 23. und 24. Mai dieses Jahres Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in dem Saale der alten Waage am Markte eine Treppe hoch und zwar von jedem Stimmberechtigten in Person abzugeben.

Leipzig, am 4. Mai 1842.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Preis- und Gewichtsbestimmung

für nachbenanntes Gebäck

der Stadt- und Dorfbäcker,

den 23. Mai 1842 an.

unter Berücksichtigung des geringern Gehalts des Roggens und des kleinen Wasserstandes nach dem jetzigen Preise
des Scheffels von Weizen zu 5 Thlr. 15 Ngr.
bis 5 Thlr. 20 Ngr.,
des Scheffels Korn zu 2 Thlr. 15 Ngr. bis 2 Thlr. 25 Ngr.
gerechnet.

Davon ist bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle Zulage, zu geben:

für drei Pfennige	Frantzbröt	4½ Loth.
für drei Pfennige	Semmel	6 Loth.
für drei Pfennige	Dreilinge	11½ Loth.
für drei Pfennige	Weizen mit Roggen vermischt, Kernbröt	13½ Loth.
• einen Neugroschen		1 Pfund 14 "
• zwei dergleichen		2 " 28½ "
An gutem reinen Roggenbrote liefern		
für zwei Neugroschen	die Stadtbäcker	2 Pfund 28½ Loth.
• vier dergleichen		5 " 24½ "
• sechs dergleichen		8 " 24½ "
• acht dergleichen		11 " 24½ "
die Dorfbäcker		
für zwei Neugroschen		2 Pfund 28½ Loth.
• vier dergleichen		5 " 24½ "
• sechs dergleichen		8 " 24½ "
• acht dergleichen		11 " 24½ "

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brot vom Markte ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorfbäcker jedes Brot anders nicht, als mit Aufdrückung der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung einer Strafe von 25 Neugroschen, zu verkaufen. Wegen jedes fehlenden Loths bei Franzbröten, Semmeln, Dreilingen und Kernbröten wird, außer Confiscation derselben, der Bäcker mit Fünf Neugroschen bestraft, bei dem Roggenbrote aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen

nämlich an einem Roggenbrote für Einen oder Zwei Neugroschen Ein bis mit Bier Loth, an einem Bier oder Sechs Neugroschenbrote Ein bis mit Sechs Loth, an einem Acht Neugroschenbrote Ein bis mit Acht Loth, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so werden außerdem alle die leichter gefundenen Brote weggenommen, der Lare gemäß verkauft und das daraus gelösete Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Contravenienten im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungstrafe, eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Befinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten.

Leipzig, am 21. Mai 1842.

(L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Doubletten-Auction

im Atrium der Stadtbibliothek.

Heute Nachmittag 2 Uhr:

Pensum V. Num. 2624—3268. Universalgeschichte. Geschichte der alten Zeit und des Mittelalters. Europäische, Portugiesische, Spanische, Französische, Deutsche Geschichte.

Von 11—12 Uhr ist die Bibliothek zur Besichtigung der zu versteigernden Bücher geöffnet.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 24. Mai: Die Einfalt vom Lande, Lustspiel von Löffler.

Große musikalische Aufführung

zum Besten der

Hamburger Nothleidenden.

Montag den 23. Mai in der Thomaskirche. Anfang 6 Uhr. Ende 8 Uhr.

Präludium und Fuge von Sebastian Bach, auf der Orgel gespielt von Herrn Organist Becker. Erster Theil: Davide penitente von Mozart. — Zweiter Theil: Der Frühling von Haydn. — Dritter Theil: Concertino für die Bassposaune, mit

Begleitung des Orchesters u. d. Orgel v. Ferd. David, vorgetr. v. Hrn. Queißer. Schlußchor aus dem 42. Psalm v. Mendelssohn-Bartholdy. Die Solo's haben, außer den Herren Schmidt u. Pögnier, einige kunstgeübte Dilettanten gefälligst übernommen. Die Instrumental-Partien werden von den Mitgliedern des Concertorchesters mit gewohnter Bereitwilligkeit, die Chöre außer dem Thomanerchor und den Mitgliedern der Sing-Akademie, noch von einer großen Zahl Dilettanten ausgeführt. — Eintrittsbillets sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und in der Limburgerischen Seidenhandlung, so wie am Abend der Aufführung in einer Bude in der Nähe der Kirche zu bekommen. Die Preise sind festgesetzt für das Schiff der Kirche 10 Ngr., Emporkirchen 7 1/2 Ngr., Altarplatz 15 Ngr. Terte zu 1 Ngr. Doch bleibt es Jedermann unbenommen, ein Mehreres zu geben.

Limburger. **A. Pohlenz.**

Kunst- und Gewerbeverein.

Allgemeine Versammlung,

Dienstag den 24. Mai, Abends 7 Uhr.

AUCTION. Ich bitte um die noch rückständigen Verzeichnisse zu bevorstehender Gewandhaus-Auction. **Ferd. Förster.**

Haus-Versteigerung.

Der Ertheilung halber soll das zum Nachlasse der verstorbenen Frau Sophie Friederike verw. Rudolph, geb. Seyferth, gehörige, in der Grimma'schen Straße hier sub No. 28, 596, neben der Salomonis-Apothek gelegene Haus nebst zugehörigen Hinter- und Seiten-Gebäuden und darauf die bisher damit verbundene Backgerechtigkeit

am 8. Juni d. J.

Vormittags von 10 Uhr an unter den theils bei dem Herrn Gastgeber **Niedel**, theils in der Expedition des unterzeichneten Notars zur Einsicht und Prüfung vorliegenden Bedingungen im Locale des Herrn **Niedel** (dem Niedelschen, sonst Rudolphschen Garten alhier) notariell versteigert werden und werden die Kauflustigen hiermit dazu ergebenst eingeladen.

Leipzig, den 20. Mai 1842.

F.-Proc. Adv. **Joh. Samuel Geber**, als requirirter Notar.

Die Dr. Struve'sche Trink-Anstalt

in Serhards Garten wird am 30. Mai eröffnet werden. Auch sind daselbst alle Arten von Mineralwässern in Flaschen, ferner Sodawasser, kohlensaures Bitterwasser von Dr. **Meier** und Kreuznacher Mutterlauge stets vorräthig.

Das Aufstecken der Vorhänge wird gut und schnell ausgeführt. Bestellungen angenommen **Schuhmachersg.** Nr. 6, 3 Tr.

Häuser-Verkauf.

Zwei Häuser, beide mit Garten, gelegen in der äußern Grimma'schen Vorstadt, sind durch mich, das eine für 9500 Thlr., das andere für 6000 Thlr. zu verkaufen.

Adv. **Heinrich Graichen**, Lurgensteins Garten.

Verkauf. Zwei neumelkende Ziegen und ein Kettendund sind zu verkaufen: **Johannis-vorstadt, Brüdergasse Nr. 1353.**

Zu verkaufen sind billig verschiedene Frauenkleider von Seide und andern Stoffe, Frauenhemden, bunte und weiße Bettüberzüge, ein ganz vorzügliches Gebett Betten, 2 Stuhlhüben, 2 Mahagony-Nächtische, französisches und Meißner Porzellan-Geschirre, ein kupferner Speisewärmer, nebst verschiedenen brauchbaren Wirthschaftsachen und andern Gegenständen: **lange Straße Nr. 3, 2 Treppen.**

Zu verkaufen sind junge Wachtelhunde: **Petersstraße Nr. 43/34. Ludwig.**

Zu verkaufen ist billig ein Mahagony-Schreibtisch mit 5 zu verschließenden Kästen: **Inselstraße Nr. 2, 3. Etage.**

Zu verkaufen sind einige Gebett reinliche Familien-Federbetten zu dem billigsten Preise: **große Windmühlengasse Nr. 15, im Hofe rechts.**

Feinsten Punsch-Extract bei

W. Schildt, H. Windmühlengasse, goldne Waage.

* Die so gesuchten **Strickgarne** und **Mundschuuren**, von welchen während der Messe in der Reichstraße beim Ausgange der Fleischbänke verkauft wurde, sind fortwährend zu den bekannten billigen Preisen zu haben bei

E. G. O. Fischer, Halle'sche Straße Nr. 2.

Tapeten-Verkauf.

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß mehre neue Sendungen von

feinen französischen Tapeten

angekommen sind und empfehle solche zu den billigsten Preisen. **Bruno Löcher**, Löwenapothek 1. Etage.

Tapeten-Ausverkauf.

Indem ich mein Tapetenlager nun gänzlich auflösen will, so verkaufe ich, um recht schnell damit zu räumen, solche bedeutend unter dem Fabrikpreise.

J. D. Engelmann, Petersstraße Nr. 13/80, 1. Etage.

Von

Kreuznacher Mutterlaugensalz

empfang ich directe Zufuhre und verkaufe solches in Original-Fässern, wie in Centnern und Pfunden billigst.

Carl Heinr. Kleinert,

Grimma'sche Straße.

Auszuleihen sind sofort 850 Thlr. auf erste Hypothek durch **Notar Mascher**, 3 Rosen, 2 Treppen.

Auszuleihen sind gegen Hypothek 7000 Thlr. durch **Adv. Paul Römisch** d. j.

Gesucht wird ein solid gebautes Haus mit Garten in Leipzig, im Preise von 15 bis 20,000 Thalern, an der innern oder äußern Dresdner Straße, oder in der Peters-vorstadt, oder vor dem Halle'schen Thore. Offerten werden erbeten unter der Adresse W. R., abzugeben bei der königl. Zeitungs-Expedition in Leipzig.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Billardbursche und hat sich zu melden Nr. 1234/17.

Ich suche zum 1. k. M. einen Schreiber, der gute Zeugnisse haben muß und sich auf meiner Expedition, Kraß's Hof am Brühle, Hintergebäude 1 Treppe hoch, melden kann. **Dr. von Teubern.**

Gesucht werden einige geübte Blumenarbeiterinnen, so wie auch solche, die es gründlich erlernen wollen, in der Blumenfabrik von **Carl Köhler**, Reichstraße Nr. 3/605.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen, welche gute Atteste aufzuweisen hat: **Tauchaer Str. Nr. 19, 1. Et. rechts.**

Gesucht. Ein ordentliches reinliches Dienstmädchen, das gut mit Kindern umzugehen weiß, kann zum 1. Juni einen Dienst erhalten. Nur solche Subjecte haben sich zu melden: **Tuchhalle, Treppe C., erste Etage.**

Gesucht wird sogleich ein mit guten Zeugnissen versehenes, in der Küche und zum Nähen brauchbares Dienstmädchen: **Petersstraße Nr. 34/61, erste Etage.**

* Eine Aufwärterin wird gesucht: **Schuhmachersgäßchen, im Gewölbe Nr. 7.**

Ein i
gerer B
Koth. de
eine An
ist ein
den M

Se
welcher
weder
als Pa
Cautio
Herrn

oder
große
Zu
mit gu
man i

Be
auf de
terrel
mern;
verfid

Be
der H
44, 3
Zu
Das
Zu
der f
Nr.

noch
das
Kin
Ran

wir
bur
Ein
Hä

W
ten
mi
In
fü
m
gl
de
di
w

8

8

8

Dringende Bitte.

Ein junger gebildeter verheiratheter Mann, welcher seit längerer Zeit keine Beschäftigung hat und sich jetzt in der größten Noth befindet, sucht, auf sehr gute Empfehlungen sich stützend, eine Anstellung als Factor, Rechnungsführer, Aufseher oder sonst eine dergl. Anstellung. Herr **Blöding**, Gewandgäßchen Nr. 1, wird die Güte haben Näheres zu ertheilen.

Gesuch. Ein gesunder und kräftiger Mann vom Lande, welcher auch in Holzarbeiten nicht unerfahren ist, sucht entweder zu Johanni d. J. oder auch späterhin einen Posten als Hausmann und würde auf Verlangen eine ansehnliche Caution stellen können. Das Nähere darüber zu erfahren bei Herrn **Louis Bschinschy**, Hainstraße.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren sucht als Stuben- oder zu allen häuslichen Arbeiten ein baldiges Unterkommen: große Windmühlengasse Nr. 49, 3 Treppen.

Zu miethen gesucht wird zu Johanni ein Parterrelocal mit gutem Keller in der Stadt. Adressen unter G. beliebe man in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Bermiethung wegen Wegzugs des jetzigen Bewohners, auf der Johannisgasse von Johanni ab ein sehr hübsches Parterrelocal vorn heraus, 1 Stube, Küche, Keller und Kammer; der Zins billigst. Zu melden bei **F. Metlau**, Universitätsstraße Nr. 13/657.

Bermiethung. Eine freundliche Stube an Herren von der Handlung kann sogleich bezogen werden: Neukirchhof Nr. 44, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein kleines Logis, Ulrichsgasse Nr. 942. Das Nähere eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist ein kleines Familien-Logis in der Nähe der sächsisch-bayerischen Eisenbahn. Zu erfragen Glockenplatz Nr. 1446.

Besonderer Verhältnisse wegen ist zu Johannis a. c. noch ein freundliches kleines Familien-Logis zu vermieten und das Nähere Antonstraße Nr. 14, eine Treppe zu erfragen.

Es ist zu jetzige Johanni noch ein Logis an stille Leute ohne Kinder für 30 Thlr. zu vermieten; das Nähere vor dem Ranstädter Thore im Raundörfer Nr. 8, parterre.

Die Ausstellung der malerischen Reise um die Welt vor dem Petersthore wird Donnerstag den 26. Mai geschlossen. Man sieht Hamburg, den Jungfernstieg in Hamburg und vieles Andere mehr. Eintrittspreis 5 Ngr. Kinder und Diensthofen zahlen die Hälfte. **Cornelius Suhr** aus Hamburg.

Georama aus Wien.

Heute Montag den 23. Mai werden zum letzten Male die schon früher in diesem Blatte bekannt gemachten interessanten Vorstellungen meines Theatrum mundi mit hydraulischen Wasserkünsten auf Verlangen wiederholt. Indem ich einem hochzuverehrenden kunstliebenden Publicum für den mir bisher zu Theil gewordenen Besuch und Beifall meinen verbindlichsten Dank bezeuge, empfehle ich mich zugleich auch fernerhin Ihrem mir schätzbaren Wohlwollen, mit der Bitte, die wenigen Vorstellungen, welche ich noch zu geben die Ehre habe, mit recht zahlreichem Besuche beehren zu wollen.

Anfang der 1. Vorstellung 4 Uhr, der 2. 6 Uhr, der 3. 8 Uhr. **F. Mayrhofer**, Mechanikus aus Wien.

Die Strom-Wellenbäder in der Angermühle mit Douchebädern

haben trotz der Trockenheit ihr obliges Wasser, und wird vorzüglich auf Reinlichkeit und gute Bedienung gesehen werden. **Eduard Fischer.**

Schwimm-Anstalt.

Täglich geht von Morgens 5 Uhr bis zu eintretender Abenddämmerung zwischen dem Frankfurter Thore und der Schwimm-Anstalt **fortwährend** eine Gondel. Für die einmalige Fahrt, hin und zurück, zahlt man 1 Ngr. Das Abonnement für den ganzen Sommer kostet 15 Ngr. **V. März,**
Ober-Schwimmmeister und Fischermeister.

1. Sommergegnügen
der Gesellschaft**Sonntag den 29. Mai 1842**

im Garten des Wiener Saals.

Die Billetausgabe geschieht bei Herrn **Winkler**, Petersstraße Nr. 32/59, 2 Treppen, Mittags von 1-2 Uhr, wo auch das Reglement zur Einsicht ausliegt. **Der Vorstand.**

Morgen Dienstag den 24. Mai Abendvergnügen im **Wiener Saale.**

Anfang 8 Uhr. **E. Leichnering**, Tanzlehrer.

Heute Montag starkbesetzte Tanzmusik im **Petersschießgraben.**

Heute Montag Concert und Tanz

in **Cannerts Tanzsalon.**

Heute Montag Concert und Tanz im

Leipziger Salon.**Julius Lopitzsch.**

Leipziger Feldschlößchen. Heute Schlachtfest. Täglich Eierkuchen, Beefsteak und feine Biere.

Eutritsch.

Heute den 23. d. Bellsuppe und verschiedene frische Wurst, so wie zu feiner Gose ladet ergebenst ein **A. Senfer** in der Gosenchenke.

Einladung.

Heute den 23. Mai ladet zu frischer Wurst und Bellsuppe ergebenst ein **Gräfe** in Eutritsch.

Ergebenste Einladung. Heute den 23. Mai ladet seine verehrten Gäste zum Schlachtfest nebst andern Speisen höflichst ein **Herrmann**, neuer Anbau, lange Straße.

Einladung. Heute den 23. Mai ladet zum Schlachtfest ganz ergebenst ein **J. C. Heinze** vor dem Schützenthore.

Heute 1/2 9 Uhr zu Speckkuchen bei **Carl Paul**, Plauenscher Platz Nr. 5.

Zum heutigen Abendessen, wobei Coteletts mit Spargelgemüse, Pökeischweinsknochen mit Klößen, ladet ergebenst ein **Einhorn**, 3 Mohren.

Heute Gesellschaftstag in Kriemichens Kaffeegarten.

Schwarzes Kreuz.

Zu jeder Tageszeit wird warm und kalt gespeist. Auch ist fortwährend ein Töpfchen extra feines Lüßchenaer Lagerbier à 13 Pf. zu haben, worauf besonders die das Varden-Bad besuchenden Herren aufmerksam gemacht und höflichst eingeladen werden von J. C. Berthold.

Heute Montag den 23. Mai geben die steirischen Alpen- sänger Franz Zechinger, W. Wessely und J. Bern- hofer, zum Besten der nothleidenden Hamburger, im Wiener Saale ein Concert. Das Nähere besagen die Anschlagzettel. Anfang halb 8 Uhr. Entrée nach Belieben.

Verloren.

Es ist den 21. Mai auf dem Feldwege von Gohlis, von der Oberchenke an durchs Dorf, über den Damm bis zu dem Wege über den Wolfsplatz eine Tuchnadel mit selbem Stein verloren worden, Aber ds gegen 6 Uhr. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen eine Belohnung von 16 Gr. im äußern Halle'schen Thore oder bei Hrn. Böttger in der Oberchenke abzugeben.

Da ich von dem von Leipzig abwesenden Schneidermeister Herrn Johann David Schwarz allein ermächtigt bin, dessen Außenstände einzucassiren und über auf dessen Rechnungen eingezahlte Gelder zu quittiren, so muß ich bitten, für den- selben bestimmte Zahlungen nur an mich zu list.n.

Leipzig, den 21. Mai 1842.

Adv. N. Sichel, Reichstraße Nr. 38.

Unter Hinweisung auf meinen Aufruf im Freitagssblatte gereicht es mir zur wahren Freude, bekannt zu machen, daß ich bereits vorigen Sonnabend

90 Thlr. nach Ehrenfriedersdorf und 27 : : Lichtenwalde

senden konnte.

Indem ich für diese reichlichen Spenden, worüber specielle Quittung später erfolgt, aufs Lebhafteste danke, bin ich mit Vergnügen bereit, noch ferner milde Beiträge für genannte Orte, namentlich für Ehrenfriedersdorf, anzunehmen.

Leopold Gerischer, Gewandgäßchen Nr. 5, parterre.

* * D. G. — Leutsch. — 6 Uhr. — Ranstädter Thor.

Einpässirte Fremde.

Se. Durchl. der Fürst Lichnowsky nebst Gefolge, von Schloß Ruchelna, Hotel de Baviere.
 Arous, Kaufmann von Hamburg, goldnes Horn.
 Breyer, Commis von Berlin, goldnes Horn.
 Briel, Particulier von Braunschweig, Hotel garni.
 Bärensen, Vater von Copenhagen, Palmbaum.
 Boden, Kaufmann von Ruz, und
 Breemann, Advocat von Riga, Hotel de Baviere.
 Bischoff, Kaufmann v. n. Berlin, Stadt Frankfurt.
 v. Bremen, Gutsbesitzer, und
 v. Bremen, Officier von Rival, goldner Kranich.
 Constantin, Gerichts-Director nebst Gemahlin, von Zell, goldner Hut
 v. Dredowicz, fürstl. Rath von Ruchelna, Hotel de Baviere.
 Deshayes, Madame, von Paris, Rheinischer Hof.
 Dahlhoff, Demoiselle, von Stettin, Rheinischer Hof.
 v. Einsiedel, Graf nebst Gem., von Dresden, Hotel de Baviere.
 Emrich, Particulier von Berlin, Hotel de Pologne.
 Förster, Seidenfärber nebst Gemahlin, von Berlin, blaues Ros.
 Fuhrmann, Kaufmann von Kenney, Hotel de Pologne.
 Fleischer, Kaufmann von Nürnberg, grüner Baum
 v. Fillerbed, Gutsbesitzer von Falkenbach, Hotel de Pologne.
 Herz, Wollhändler von Götten, Hotel de Pologne.
 Hansmann, Kaufmann von Aachen, großer Blumenberg.
 Herrmann, Gerichts-Referend. von Berlin, schwarzes Kreuz.
 John, Cand. von Dresden, Palmbaum.
 Knox, Erz-Diaconus von London, und
 Kengel, Hof-Organist von Dresden, Hotel de Baviere.
 Kühlwetter, Regierungs-Assessor von Düsseldorf, großer Blumenberg.
 Lamb, Kaufmann von Avignon, Hotel de Baviere.
 Pippert, Kaufmann von Magdeburg, und
 Eßchbrandt, Jurist von Berlin, Palmbaum.
 Landvogt, Secretair von Aachen, großer Blumenberg.
 Luchardt, Buchhändler von Cassel, grünes Schild.
 Lehmann, Abschlagscommissar von Dresden, goldnes Horn.
 Michels, Kaufmann von Götin, Hotel de Russie.
 Müller, Fabrikant von Königswalde, Palmbaum.
 Meyer, Kaufmann von Berlin, Hotel de Russie.
 Meyer, Kaufmann von Kenney, Hotel de Pologne.
 Maret, Hof-Beicht von Berlin, Rheinischer Hof.
 Menzel, Kaufmann von Prag, goldnes Horn.
 Neß, Kaufmann von Aachen, Hotel de Russie.
 Oppig, Controleur von Dresden, blaues Ros.
 Ostermann, D., von Prag, Hotel de Baviere.
 Perregaur, Madame von Neufchatel, Rheinischer Hof.
 Reiff, Kaufmann von Mannheim, goldner Kranich.
 v. Rabden, Crellenz, General von Schloß Ruchelna, und
 v. Rabenau, Particulier von Königswartha, Hotel de Baviere.
 Rittler, Justizcommissar von Herzberg, goldner Hut.
 Röpler, D. von Prag, Stadt Hamburg.
 Schmidt, Buchhändler von Prag, Stadt Hamburg.
 Schlemmer, Privatlehrer von Paris, Hotel de Pologne.
 Schmidt, D., von Jena, Hotel de Pologne.
 Steinich, Demoiselle von Stettin, Rheinischer Hof.
 Säubernich, Amtmann von Dikrau, Palmbaum.
 Schüttler, Kaufmann von Frankfurt a. M., großer Blumenberg.
 Schürmann, Kaufmann von Kenney, großer Blumenberg.
 Schwarz, Kaufmann von Nürnberg, grüner Baum.
 v. Zehn, Graf von Magdeburg, Hotel de Baviere.
 Lamm, Rentier nebst Gemahlin, von Hamburg, Hotel de Baviere.
 Länneberg, Bauinspector von Berlin, Hotel de Pologne..
 Wehle, Lehrer von Merseburg, blaues Ros.
 Wiebe, Ingenieur von Düsseldorf, großer Blumenberg.

Druck und Verlag von C. Polz.

Zum 23. Mai.

Prangend brachten diese Morgenstunden
 Unserm Freunde, Dir ein neues Jahr,
 Freundlich von dem Schmuck des Maies umwunden!
 Es umblühe in ihm immerdar
 Neuer Segen Dich, bis rein und klar
 Die sein letzter Abendschein entschwinden.
 Ost noch kränze Dir dann wunderbar,
 Rein und voll, wie jezt von Dir empfunden,
 Freud' und Liebe Deinen Hausaltar

Be. Ma. Ne. No. Er.

Diesen Morgen $\frac{3}{4}$ 9 Uhr wurde meine geliebte Frau, Laura geb. Reichel, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Allen Verwandten und Freunden diese freudige Nachricht.
 Leipzig, den 21. Mai 1842.

C. C. Erler, Lehrer an der 1. Bürgerschule.

Nachdem heute durch Bruder's Hand der Bund unserer Herzen in der Thomaskirche zu Leipzig die kirchliche Weihe empfangen, sagen wir theilnehmenden Freunden und Verwandten bei unserm Abgange nach Bschopau ein herzliches Lebewohl.
 Leipzig, den 21. Mai 1842.

Eduard Neumeister,
 Caroline Neumeister, geb. Wilhelmi.

Meinen herzlichsten innigsten Dank allen den geehrten Herren, welche die Güte hatten, meinen unvergeßlichen theuern Ehemann, den verstorbenen Kaufmann J. S. Meyer, zu seiner letzten Ruhestätte zu begleiten. Der Beweis dieser edlen rührenden Theilnahme gewährt mir und den lieben Meinigen Trost in diesen heißen Leidenstagen.

Die hinterlassene Witwe.